Berichte

Gemeinsamer Jahresbericht der Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke für das Jahr 2017

Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke

Die im Jahr 1989 gegründete Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke (AG SDD) verfolgt das Ziel, auf der Grundlage der reichen historischen Bestände von sechs deutschen Bibliotheken durch antiquarische Ankäufe retrospektiv eine verteilte deutsche »Nationalbibliothek« für den Zeitraum von 1450 bis heute zu schaffen. Die nach Zeitsegmenten chronologisch gegliederte Sammeltätigkeit verteilt sich wie folgt auf die Partnerbibliotheken der AG SDD:

1450–1600	Bayerische Staatsbibliothek München (BSB) / darüber hinaus: Notendrucke bis 1800
1601–1700	Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (HAB)
1701–1800	Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB)
1801–1870	Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main (UB Frankfurt)
1871–1912	Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) / darüber hinaus: Landkarten und Zeitungen seit 1801; Notendrucke von 1801 bis 1945
ab 1913	Deutsche Nationalbibliothek, Leipzig und Frankfurt am Main (DNB)

In den ersten fünf Jahren wurde die AG SDD durch die VolkswagenStiftung großzügig gefördert, seit 1995 wird die Finanzierung durch die beteiligten Bundesländer sichergestellt. Durch retrospektive Bestandsergänzungen sollen auf lange Sicht Lücken in der nationalen gedruckten Überlieferung geschlossen werden. Im Laufe ihres knapp 30-jährigen Bestehens haben sich die Rahmenbedingungen für den antiquarischen Ankauf verändert. Vor allem die umfassende Digitalisierung der historischen Bestände in den Bibliotheken relativiert das Profil der Lückenergänzung und das ursprünglich angestrebte Ziel, in den beteiligten Bibliotheken die gesamte deutsche Buchproduktion einer Epoche im Original bereitzuhalten. Heute verzichten die Bibliotheken häufig auf einen Ankauf, wenn der Zugriff auf digitale Kopien in guter Qualität und mit gesicherten Verfahren (persistente URL) in öffentlichem Besitz besteht und wenn zugleich mindestens ein Original in deutschem Bibliotheksbestand nachweisbar ist.

Jahresbericht 2017

Die Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen hat im Berichtsjahr den in zweijährigem Turnus wechselnden Vorsitz in der Arbeitsgemeinschaft übernommen und erstellte den vorliegenden Gesamtbericht. Die Angaben basieren auf den Jahresberichten der sechs Partnerbibliotheken.

Erwerbungsausgaben		
	2016	**2017**
BSB München	230.608	196.153
HAB Wolfenbüttel	184.281	238.024
SUB Göttingen	180.126	129.671
UB Frankfurt	97.598	99.853
SBB-PK	79.798	0
DNB	101.531	126.540
Summe	**873.942**	**790.241**

Tab. 1 Übersicht der Erwerbungsausgaben 2016 und 2017 in Euro

Der **BSB München** standen im Jahr 2017 erneut 200.000 Euro der Carl Friedrich von Siemens Stiftung zur Verfügung, die auch für SDD-Erwerbungen verausgabt wurden. Durch zahlreiche Angebote von Drucken aus dem unteren Preissegment ergab sich ein

	Bibliografische Einheiten (BE)		Physische Einheiten (PE)	
	2016	2017	2016	2017
BSB München	74	120	135	172
HAB Wolfenbüttel	288	365	168	228
SUB Göttingen	351	468	421	485
UB Frankfurt	531	745	582	871
SBB-PK	755	0	747	0
DNB	k. A.	k. A.	1.841.772*	1.491.524*
			9.121**	7.265**

* Gesamtzuwachs in der DNB 2016 bzw. 2017. Die DNB ist eine Institution mit zwei Standorten: Leipzig und Frankfurt am Main.
** Zuwachs in der retrospektiven Bestandsergänzung und den Exilsammlungen der Jahre 1933–1945.

Tab. 2 Übersicht über den Gesamtzugang einschl. Bestandsübernahmen und Geschenken 2016 und 2017

eher niedriger Durchschnittspreis für den Zeitabschnitt 1450–1600. Viele interessante Titel konnten auf amerikanischen und englischen Messen sowie insbesondere aufgrund von Direktangeboten erworben werden, darunter etliche Sammelbände aus dem 16. Jahrhundert.

Die **HAB Wolfenbüttel** konnte im Berichtsjahr auf Sondermittel zurückgreifen, die das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur bereitgestellt hatte. Für die Sammlung Deutscher Drucke 1601–1700 standen damit knapp 240.000 Euro zur Verfügung und die Erwerbungen konnten im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 25 % gesteigert werden. Als herausragende Spitzenerwerbung der gesamten Laufzeit kann der Ankauf einer vollständigen Ausgabe von Grimmelshausens Erstlingswerk (Der »Satyrische Pilgram«, Leipzig 1667) gelten. Der durchschnittliche Preis eines Werkes blieb auf dem Niveau des Vorjahres.

Die **SUB Göttingen** konnte 2017 zahlreiche Drucke für den Zeitraum 1701–1800 erwerben, es wurden 130.000 Euro des 140.000 Euro umfassenden Etats verausgabt. Allerdings mussten im Berichtsjahr die meisten Titel direkt über Antiquariate (Lagerkataloge, Direktangebote oder ZVAB) bezogen werden, da das Angebot auf Auktionen nicht besonders ergiebig war. Durch den Ankauf einer größeren Leichenpredigt-Sammlung und durch die allgemeine Lage auf dem Antiquariatsmarkt ergab sich für das 18. Jahrhundert ein ungewohnt niedriger Durchschnittspreis.

Die **UB Frankfurt** konnte ihren rund 100.000 Euro umfassenden Etat vollständig verausgaben. Die Menge der erworbenen Titel lag in etwa auf der Höhe der Vorjahre, der Durchschnittspreis war jedoch niedriger. Weiterhin wurden alle neuen SDD-Titel der UB Frankfurt umgehend digitalisiert und frei verfügbar im Netz präsentiert, und auch die früher erworbenen Drucke der AG SDD werden sukzessive digital verfügbar gemacht.

In der **SBB-PK** standen für das Jahr 2017 keine Haushaltsmittel für die Sammlung Deutscher Drucke zur Verfügung. Da von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) jedoch ab 2018 erhebliche Mittel bereitgestellt worden sind, wird 2018 voraussichtlich besonders umfangreich erworben werden können.

Die **DNB** verzeichnete im Jahr 2017 einen Zuwachs von 1,5 Mio. physischen Einheiten. Für die Altbestandserwerbung, insbesondere für die Exilsammlungen, wurden mehr als 126.000 Euro aufgewendet. Unter anderem konnte eine Sammlung mit zeitungshistorischem Material (rund 7.000 Dokumente) des Verlegers Hans-Ulrich Nieter erworben werden.

Erwerbungen und Antiquariatsmarkt

Abgesehen von der ungewöhnlichen Situation in der SBB-PK, wo 2017 kein Budget für die Sammlung Deutscher Drucke bereitgestellt werden konnte, weist die Gesamtbilanz keine größeren Veränderungen in der Etatentwicklung und im Kaufvolumen auf, so dass die Bibliotheken ihr Erwerbungsgeschäft in gewohnter Manier fortsetzen konnten. Besonders erfreulich waren zusätzliche Fördergelder für Erwerbungszwecke in der BSB München und der HAB Wolfenbüttel, durch die der Grundetat in diesen beiden Häusern teils erheblich aufgestockt werden konnte.

Wie immer wurden die Angebote von in- und ausländischen Antiquariaten und Auktionshäusern berücksichtigt, aus Privatbesitz wurden Drucke erworben, und auch durch Geschenke oder Spenden gelangten Stücke in die Sammlungen. Insgesamt war die Lage auf dem Antiquariatsmarkt im Jahr 2017 recht erfreulich – das Angebot war vielfältig und die Antiquare machten häufig von Direktangeboten an die Bibliotheken Gebrauch.

In den vier Bibliotheken in München, Wolfenbüttel, Göttingen und Frankfurt konnten jeweils mehr Titel als 2016 erworben werden, die zumeist aus den unteren Preissegmenten stammten, so dass der Durchschnittspreis eines Titels aus der AG SDD in diesen Bibliotheken (teils erheblich) sank.

	2016	2017
BSB München	1.708	1.140
HAB Wolfenbüttel	666	652
SUB Göttingen	510	277
UB Frankfurt	191	160
SBB-PK	102	–
DNB	11*	17*

*Durchschnittspreis je physischer Einheit für retrospektive Bestandsergänzungen sowie Erwerbungen für die Exilsammlungen.

Tab. 3 Übersicht über die durchschnittlichen Ausgaben je bibliografischer Einheit in Euro

Auffallend war allerdings, dass für nahezu alle Zeitabschnitte das Angebot bei den deutschen Buchauktionen noch geringer ausfiel als im Vorjahr. Um relevante Werke zu finden, waren daher umfangreichere Recherchen in den Bestandskatalogen in- und verstärkt auch ausländischer Antiquare nötig, und auch die Suchen über die gängigen Verkaufsplattformen für antiquarische Bücher im Internet wurden intensiviert. Auf den deutschen Buchauktionen vertreten sich die Bibliotheken gegenseitig und nehmen dabei auch gern die Auktionsvertretung für andere Bibliotheken und Institutionen wahr (s. Tab. 4).

Der enge Austausch der Bibliotheken der AG SDD mit dem antiquarischen Handel wurde auch im Jahr 2017 fortgesetzt. Zu diesem Zweck fand im Herbst 2017 ein Treffen zwischen der Unterarbeitsgruppe »Antiquarische Erwerbung« der AG Handschriften und Alte Drucke beim Deutschen Bibliotheksverband (dbv), der AG SDD und Vertreterinnen und Vertretern antiquarischer Verbände (Verband Deutscher Antiquare (VDA), der Genossenschaft der Internet-Antiquare (GIAQ) und der Interessengruppe Antiquariat und Versandbuchhandel im Börsenverein) in der DNB in Frankfurt am Main statt. Themenschwerpunkte des Treffens waren die NS-Raubgutforschung in wissenschaftlichen Bibliotheken und das Kulturgutschutzgesetz (KGSG).

Verteilung nach Fachgebieten

In der **BSB München** wurden im Berichtsjahr 87 Titel aus dem Themengebiet Theologie erworben, was hinsichtlich der Gesamtmenge von 172 Neuerwerbungen etwas mehr als 50 % ausmacht. Danach folgen in der Fächerstatistik die Sprach- und Literaturwissenschaften mit 28 % und die Fächer Medizin, Recht, Musik und Medizin mit jeweils knapp 5 %. Auch in der **HAB Wolfenbüttel** ist die Theologie mit fast 45 % das umfangreichste Fach im Jahr 2017, es folgen die Sprach- und Literaturwissenschaften mit ca. 20 % und die Fächer Medizin, Naturwissenschaften und Mathematik mit zusammen 13 %. Ein ähnliches Bild ergibt sich in der **SUB Göttingen**, wo die Theologie 42 % der gesamten Erwerbungen ausmacht, mit weitem Abstand folgen die Sprach- und Literaturwissenschaften mit 12 % und Medizin, Pädagogik sowie Agrar- und Forstwissenschaften mit je knapp 4 %. In der **UB Frankfurt** wird die Rangliste der Fächerstatistik wie auch in den vergangenen Jahren von den Sprach- und Literaturwissenschaften (knapp 26 %) angeführt. Durch die Erwerbung einer größeren Menge an Kalenderwerken folgt die Rubrik »Allgemeines« mit fast 16 %, danach liegen die Theologie und die Rubrik »Archäologie, Geschichte« mit 12 % und knapp 11 % auf den Plätzen drei und vier.

Auktionshaus	Ort	Vertretung durch		
Bassenge	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn	silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de
Hartung & Hartung	München	BSB	Dr. Claudia Bubenik	claudia.bubenik@bsb-muenchen.de
Jeschke Van Vliet	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn	silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de
Ketterer Kunst	Hamburg	HAB	Dr. Petra Feuerstein-Herz	feuerstein@hab.de
Klittich-Pfankuch	Braunschweig	HAB	Dr. Petra Feuerstein-Herz	feuerstein@hab.de
Nosbüsch & Stucke	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn	silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de
Reiss & Sohn	Königstein/Ts.	UB Frankfurt	Dr. Volker Michel	sdd@ub.uni-frankfurt.de
Venator & Hanstein	Köln	SUB Göttingen	Dr. Christian Fieseler	christian.fieseler@sub.uni-goettingen.de
Zisska & Lacher	München	BSB	Dr. Claudia Bubenik	claudia.bubenik@bsb-muenchen.de

Tab. 4 Regionale Zuständigkeiten auf Auktionen

DBS-Fachgebiet	BSB 1450–1600		HAB 1601–1700		SUB 1701–1800		UB Frankfurt 1801–1870	
	BE	PE	BE	PE	BE	PE	BE	PE
Allgemeines	0	0	–	–	38	42	93	149
Philosophie	0	0	9	5	8	8	3	3
Psychologie	0	0	–	–	–	–		
Religion u. Theologie	87	44	163	97	198	212	75	76
Erziehung, Bildung, Unterricht	0	0	6	2	15	15	40	44
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	0	0	1	1	5	5	2	2
Politik, Öffentl. Verwaltung, Militär	4	4	25	20	6	6	8	9
Wirtschaft, Arbeit, Tourismusindustrie	1	1	–	–	9	9	10	10
Recht	7	7	8	7	7	8	11	16
Natur, Naturwiss. allg.	0	0	3	3	5	9	4	4
Mathematik	2	1	5	5	12	11	5	6
Physik, Astronomie	0	0	15	15	2	2	3	3
Chemie, Alchemie	0	0	8	6	1	1		
Geowissenschaften, Bergbau	0	0	–	–	1	1	1	1
Biologie	5	3	–	–	2	2	5	6
Medizin, Veterinärmedizin	8	6	15	12	16	19	48	52
Technik, Grundlagen	0	0	–	–	7	7	8	9
Agrar- und Forstwiss., Haushalts- u. Ernährungswiss.,Lebensmitteltechnologie	0	0	–	–	17	16	24	25
Architektur, Bildende Kunst, Fotografie	0	0	–	–	6	5	10	10
Musik, Theater, Tanz, Film	6	6	8	2	3	3	10	10
Sport, Spiele	0	0	1	1	2	2	4	4
Allgem. u. Vergleichende Sprach- u. Literaturwiss.	3	3	–	–	–	–	1	4
Englische Sprach- u. Literaturwiss.	0	0	–	–	3	5	5	6
Deutsche Sprach- u. Literaturwiss.	27	25	75	31	34	31	125	133
Romanische Sprach- u. Literaturwiss.	0	0	2	2	7	8	14	17
Klassische Sprach- u. Literaturwiss.	18	16	9	7	4	4	3	3
Slawische u. baltische Sprach- u. Literaturwiss.	0	0	–	–	5	2	1	1
Sprach- u. Literaturwiss. sonstiger Sprachen	0	0	–	–	4	4	6	6
Archäologie, Geschichte	3	3	9	9	40	36	66	66
Geografie, Heimat- u. Länderkunde, Reisen, Atlanten, Volks- u. Völkerkunde	1	1	3	3	11	12	18	18
Sonstiges	0	0	–	–	–	–	–	–
Summe	**172**	**120**	**365**	**228**	**468**	**485**	**603**	**693**

Tab. 5 Systematische Verteilung der Erwerbungen (nur Kauf) auf die Fachgebiete der Deutschen Bibliotheksstatistik in bibliografischen (BE) und physischen (PE) Einheiten im Berichtsjahr 2017. Bei Sammelbänden erfolgt die Fachzuteilung jeweils nach dem ersten Band. (Für die DNB liegen hierzu keine Angaben vor, die SBB-PK hat im Jahr 2017 keine Erwerbungen im Rahmen der AG SDD getätigt.)

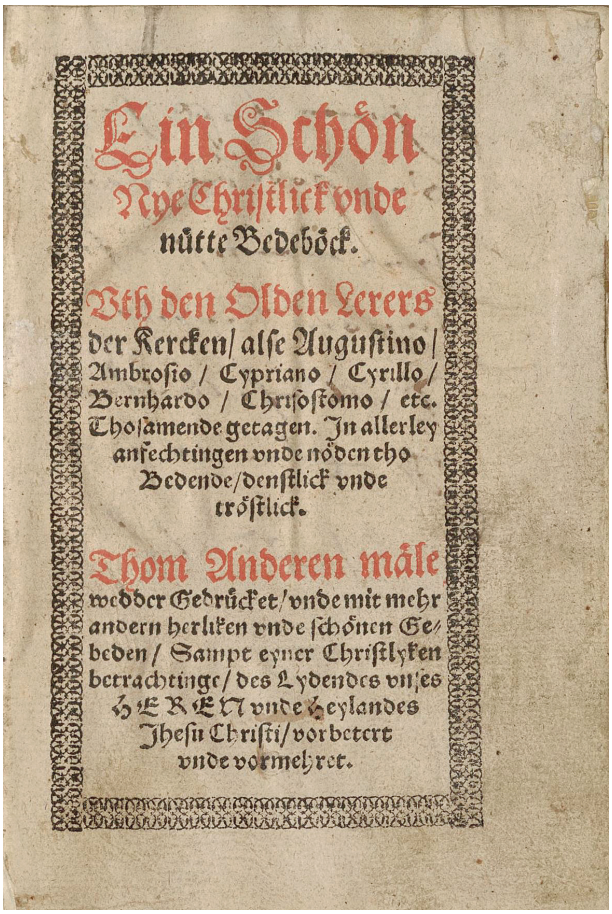
DBS-Fachgebiet	HAB 1601–1700	SUB 1701–1800	UB Frankfurt 1801–1870
Allgemeines	–	14.186	7.054
Philosophie	4.526	2.733	460
Psychologie	–	–	–
Religion und Theologie	51.030	24.281	7.748
Erziehung, Bildung, Unterricht	3.150	6.276	5.369
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	514	2.045	385
Politik, Öffentl. Verwaltung, Militär	5.631	1.785	1.993
Wirtschaft, Arbeit, Tourismusindustrie	–	5.002	2.375
Recht	1.875	1.153	1.686
Natur, Naturwiss. allgemein	635	1.496	1.372
Mathematik	5.681	5.628	550
Physik, Astronomie	14.645	731	341
Chemie, Alchemie	5.947	950	–
Geowissenschaften, Bergbau	–	257	488
Biologie	–	1.633	2.856
Medizin, Veterinärmedizin	13.028	7.318	7.386
Technik, Grundlagen	–	2.646	2.230
Agrar- u. Forstwiss., Haushalts- u. Ernährungswiss., Lebensmitteltechnologie	–	8.161	6.127
Architektur, Bildende Kunst, Fotografie	–	3.764	1.758
Musik, Theater, Tanz, Film	4.288	2.889	2.801
Sport, Spiele	1.200	428	739
Allgem. u. Vergleichende Sprach- u. Literaturwiss.	–	–	208
Englische Sprach- u. Literaturwiss.	–	1.141	797
Deutsche Sprach- u. Literaturwiss.	97.178	11.853	23.870
Romanische Sprach- u. Literaturwiss.	386	1556	2.291
Klassische Sprach- u. Literaturwiss.	1.860	665	298
Slawische u. baltische Sprach- u. Literaturwiss.	–	1267	128
Sprach- u. Literaturwiss. sonstiger Sprachen	–	788	522
Archäologie, Geschichte	4.620	12.598	9.771
Geografie, Heimat- u. Länderkunde, Reisen, Atlanten, Volks- und Völkerkunde	21.830	6.441	5.250
Sonstiges	–	–	–
Summe	**238.024**	**129.671**	**96.853**

Tab. 6 Verteilung der Erwerbungsausgaben in Euro auf die Fachgebiete der Deutschen Bibliotheksstatistik im Berichtsjahr 2017. (Für die BSB München und die DNB liegen hierzu keine Angaben vor, die SBB-PK hat im Jahr 2017 keine Erwerbungen getätigt.)

Ausgewählte Erwerbungen

BSB München (1450–1600, Notendrucke bis 1800)

- Anonym: Psalterium cum hymnis, [Köln 1484].
  Äußerst seltene Inkunabelausgabe aus Köln, weltweit bislang nur ein weiterer Nachweis.
- Aswer Kröger: Ein schön nye Christlick unde nütte Bedeböck, Lübeck [um 1570].
  Niederdeutsche Ausgabe eines beliebten Gebetbuchs, bislang weltweit nicht nachweisbar.
- Johannes Manlius: Locorum communium collectanea, [ohne Ort] 1565.
  Seltene frühe Ausgabe einer überwiegend von Melanchthon stammenden Sammlung von Anekdoten, Zitaten und Beispielen, die bislang weltweit nicht nachgewiesen war.


Ein Schön
Nye Christlick vnde
nütte Bedeböck.
Vth den Olden Lerers
der Kercken/ alse Augustino/
Ambrosio / Cypriano / Cyrillo/
Bernhardo / Chrisostomo / etc.
Thosamende getagen. In allerley
anfechtingen vnde nöden tho
Bedende/ denstlick vnde
tröstlick.
Thom Anderen male
wedder Gedrücket/ vnde mit mehr
andern herliken vnde schönen Ge-
beden / Sampt eyner Christlyken
betrachtinge/ des Lydendes vnses
HERN vnde Heylandes
Jhesu Christi/ vorbetert
vnde vormehret.

1 Aswer Kröger: Ein schön nye Christlick unde nütte Bedeböck, Lübeck [um 1570]. Neuerwerbung der BSB München
Foto: BSB München

Notendrucke bis 1800

- Aus Fördermitteln der Carl Friedrich von Siemens-Stiftung konnte unter anderem eine seltene, bisher nirgends nachgewiesene Sammlung von sechs Sonatinen für Cembalo solo, Opera prima, erworben werden, die der Komponist, Organist und Musiktheoretiker Georg Andreas Sorge (1703–1778) um das Jahr 1740 im Selbstverlag in Lobenstein mit einem italienischen Titel veröffentlichte. Dieser kleine Zyklus erschien unabhängig von den etwa gleichzeitig veröffentlichten Sonatinenzyklen innerhalb der beiden als »Clavier Übung« betitelten Publikationen.

HAB Wolfenbüttel (1601–1700)

- Gunter Aupponiessiczky: Die verborgene Ehr in der Höle Sancti Joannis, oder kurtze Beschreibung des Lebens der Tagzeiten und andächtigen Gebetter von dem Wunderthätigen Einsiedler Sanct Ivan […], Prag 1691.
  Das einzige bekannte Exemplar eines Werkes über den böhmischen Einsiedler Iwan. Der Druck enthält zwölf ganzseitige und fünf gefaltete Kupfer.
- Hans Jakob Christoph von Grimmelshausen: Satyrischer Pilgram. Das ist: Kalt und Warm, Weiß und Schwartz, Lob und Schand […], Leipzig 1667.
  Komplette Erstausgabe des Erstlingswerks von Grimmelshausen (1622–1676), nur zwei weitere vollständige Exemplare sind bekannt. Der erste Band

SATYRIscher
Pilgram/
Das ist:
Kalt und Warm/ Wei
und Schwartz/ Lob und Schan
über guths und böß / Tugend u
Laster/ auch Nutz und Schad
vieler Ständt und Ding
der Sichtbarn und Unsicht-
barn der Zeitlichen und
Ewigen Welt,
Beydes lustig und nützlich zulesen
von Neuem zusamen getragen
durch
SAMUEL GREIFNSON,
vom Hirschfeld.
Daselbst druckts
HIERONYMUS GRISENIUS,
und in Leipzig
Bey Georg Heinrich Fromanno
Buchhändlern zufinden/
Anno 1667.
Satyrischer
Pilgram

2 Hans Jakob Christoph von Grimmelshausen: Satyrischer Pilgram. Das ist: Kalt und Warm, Weiß und Schwartz, Lob und Schand […], Leipzig 1667. Erworben von der HAB Wolfenbüttel
Foto: HAB Wolfenbüttel

wurde wahrscheinlich im Herbst 1666 separat veröffentlicht, der literaturgeschichtlich besonders bedeutende zweite Teil wurde im Folgejahr den noch nicht verkauften Exemplaren des ersten Teils beigebunden und das gesamte Werk wurde auf 1667 datiert.

– Martin Opitz: Ode oder Gesang auff Herren Niclas Wasserführers berühmten Handelsmanns und Jungfrauen Magdalenen Planckin […] gehaltene Hochzeit, [vermutlich Leipzig ca. 1631].
  Diese Hochzeitsschrift von Martin Opitz (1597–1639) ist bisher bibliografisch ein Novum. Der Druck befindet sich in einem barocken Sammelband mit 43 weiteren seltenen Drucken, die größtenteils noch nicht im VD 17 verzeichnet waren.

3 [Anonym]: Die Americanische Amazonin Flora aus Paranay, Frankfurt 1756. Aus dem Neuzugang der SUB Göttingen
Foto: SUB Göttingen

SUB Göttingen (1701–1800)

– Anonym: Die Americanische Amazonin Flora aus Paranay, Frankfurt 1756.
  Von dem in Argentinien spielenden Roman war nur ein Exemplar in der Königlichen Bibliothek zu Kopenhagen bekannt.
– Franz Josef Gassmann (Hg.): Helvetischer Hudibras, Solothurn 1797.
  Franz Josef Gassmanns (1755–1802) wöchentlich erscheinende Zeitschrift »Helvetischer Hudibras« erschien nur von 1797 bis 1798 und war bislang ausschließlich in der Schweiz nachgewiesen.
– [Christine Dorothea Gürnth]: Vorkenntnisse der Kochkunst für junge Frauenzimmer, Leipzig 1798.
  Christine Dorothea Gürnth (1749–1813) hatte bereits einige Ratgeber zum Haushalten herausgebracht – unter anderem die Zeitschrift »Oekonomisches, moralisches und gemeinnütziges Journal für Frauenzimmer« zusammen mit Johanna Katharina Morgenstern (1748–1796), bevor sie 1798 dieses Kochbuch veröffentlichte. Bislang war es weltweit nicht nachgewiesen.

UB Frankfurt (1801–1870)

– Crookes, William: Das Retouchiren und Coloriren der Photographien mit Farbenpulvern, mit Wasserfarben und mit Oelfarben […], Weimar 1861.
  Beschrieben wird u.a. das Kolorieren der positiven Lichtbilder auf Glas, das Kolorieren mit Ölfarben, das Kolorieren mit Wasserfarben auf aluminiertem Papier und das Kolorieren der Daguerreschen Lichtbilder. Verfahren zur Farbfotografie wurden erst einige Jahre später entwickelt.
– Poul Løvenørn: Anweisung für Seefahrende im Kattegat, enthaltend Anzeigen der Bænke, Gründe, Tiefen, Leuchtfeuer und Merkzeichen u.s.w. […], dritte vermehrte Auflage, Kopenhagen 1806.
  Seltene erste deutsche Ausgabe mit genauen Anweisungen, wie man sicher durch das gefährliche Seegebiet zwischen Dänemark und Schweden navigiert. Das dänische Original erschien erstmals 1800. Poul Løvenørn (1751–1826) war Marineoffizier und Kartograf und zudem für die Herausgabe wichtiger Seekarten der Nord- und Ostsee verantwortlich.
– Menzel, Adolph [Illustrator]: Gedenkbuch für das Leben. Der Erinnerung an wichtige Ereignisse des Familienlebens gewidmet, [vierte Auflage,] Berlin 1861.
  Auf Menzels Lithographien (hier in Braundruck) zu den Themen »Geburt«, »Taufe«, »Einsegnung«, »Verheiratung« und »Tod« erweist sich dieser als »Meister der arabeskenhaften Gestaltung« (Auktionskatalog).

4 Poul Løvenørn: Anweisung für Seefahrende im Kattegat […], dritte vermehrte Auflage, Kopenhagen 1806. Erworben von der UB Frankfurt
Foto: UB Frankfurt

DNB (1913 ff.)

- Das Deutsche Musikarchiv konnte eine seltene Grammophon-Schellackplatte mit einer Aufnahme um 1928/1931 der Geigerin und Geigenlehrerin Annie Steiger-Betzak (1897–?) sowie eine als Rarität anzusehende Janus Record der Sopranistin Sofie Sedlmair (1857–1939) – die Janus-Aufnahme 1205 »Letzte Rose« (Aufnahme um 1910) – erwerben.
- Das Deutsche Exilarchiv 1933–1945 konnte das Archiv des Exilforschers Hans-Albert Walter (1935–2016) und den Teilnachlass des Historikers Helmut Hirsch (1907–2009) in seine Sammlung aufnehmen. Enthalten sind Werke, Korrespondenzen, Lebensdokumente, Manuskripte, Ansprachen und Reden sowie eine umfangreiche Sammlung an Zeitungsausschnitten.
- Das Deutsche Buch- und Schriftmuseum hat die bedeutende zeitungshistorische Sammlung des Krefelder Verlegers Hans-Ulrich Nieter erworben, bislang bekannt als »Europäisches Zeitungsmuseum«. Die Sammlung gliedert sich in 15 Themengruppen; handschriftliche Vorläufer der Zeitung und Flugblätter sind ebenso vertreten wie seltene Dokumente zu Redaktion, Verlag, Werbung und Vertriebswegen, aber auch zur Geschichte der Zensur und zum Zeitungsleser.

5 Schellackplatte des hannoverschen Musikverlags »Vereinigte Schallplatten-Werke Janus-Minerva«: »Letzte Rose«, Sofie Sedlmair, Aufnahme um 1910. Aus den Neuerwerbungen der DNB
Foto: DNB, Stephan Jockel

Erschließung und Digitalisierung

Die im Rahmen der AG SDD erworbenen Werke werden in der Regel noch im Erwerbungsjahr in den jeweiligen Lokal- und Verbundkatalogen nachgewiesen. Zeitschriften und Schriftenreihen werden in die ZDB aufgenommen. Damit stehen diese Titelaufnahmen über das Internet weltweit zur Verfügung. Zusätzlich erfolgen die Meldungen der Neuzugänge an fachspezifische Datenbanken: Inkunabeln werden im BSB-Inkunabelkatalog und im Incunabula Short Title Catalogue (ISTC)[1] verzeichnet; die Drucke aus dem 16. bis 18. Jahrhundert sind in den entsprechenden nationalbibliografischen Verzeichnissen VD 16[2], VD 17[3] und VD 18[4] nachgewiesen. Die Erschließung der Musikdrucke erfolgt zusätzlich im Répertoire International des Sources Musicales (RISM)[5], und die bibliografischen Daten von Karten mit einem Erscheinungsjahr vor 1850 fließen in die IKAR-Altkartendatenbank[6] ein.

In der **BSB München** werden alle erworbenen Titel der AG SDD kontinuierlich in die Datenbank des Bibliotheksverbundes Bayern B3Kat eingearbeitet. Zusätzlich werden die Neuzugänge in den fachspezifischen Datenbanken verzeichnet: Inkunabeln werden im BSB-Inkunabelkatalog[7] sowie im Inkunabel-Census für die Bundesrepublik Deutschland des 15. Jahrhunderts bzw. im internationalen Incunabula Short Title Catalogue (ISTC) erfasst. Neuzugänge des 16. Jahrhunderts werden im Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts (VD 16) nachgewiesen. Die Erschließung der Musikdrucke geschieht in RISM. Gleichzeitig erfolgt die digitale Bereitstellung von Drucken des 15. und 16. Jahrhunderts: Die Digitalisate der Inkunabelausgaben werden stets im Bibliotheksverbund Bayern B3Kat sowie im lokalen Katalog der Bayerischen Staatsbibliothek nachgewiesen und sind auch in Europeana, der Deutschen Digitalen Bibliothek (DDB) und im Zentralen Verzeichnis digitalisierter Drucke (ZVDD) vorhanden. Die Digitalisierung von Ausgaben mit den Erscheinungsjahren 1501–1600 wird nach Beendigung des DFG-Projekts »Digitalisierung der im deutschen Sprachgebiet erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts in der Bayerischen Staatsbibliothek« in Zusammenarbeit mit Google kontinuierlich fortgeführt bzw. aktualisiert. Hier ist vor allem die Volltextgenerierung durch Google zu erwähnen, aber auch die von der BSB angebotene Bildähnlichkeitssuche.

Die **HAB Wolfenbüttel** erfasst die über die AG SDD erworbenen Titel in der VD17-Datenbank; über Skript oder automatisches Update werden die Aufnahmen in den GBV übertragen. Gesondert weist eine von der Herzog August Bibliothek veröffentlichte Neuerwerbungsliste die erworbenen Antiquaria mit etwa vierteljährlichem Update nach.[8] Der Schwerpunkt der Digitalisierungsprojekte in der HAB Wolfenbüttel betrifft Drucke des 17. Jahrhunderts. Die Daten werden über verschiedene Portale wie das ZVDD, das VD 17 und den GBV nachgewiesen. Mittlerweile sind rund 3.400 von der Sammlung Deutscher Drucke 1601–1700 erworbene Titel innerhalb der diversen Projekte der HAB digitalisiert. Mit dem von der DFG geförderten laufenden Projekt »Digitalisierung der im VD 17 nachgewiesenen Werke mit unikalem und gemäß Liste vorhandenen Bestand der HAB Wolfenbüttel« wird die Digitalisierung der SDD-relevanten Werke auch weiterhin intensiv verfolgt.

Die Erwerbungen der **SUB Göttingen** sind im GBV und VD18 nachgewiesen, die erworbenen Titel der SDD können zudem tagesaktuell über eine nach Monaten gegliederte Neuerwerbungsliste[9] eingesehen werden. Aufgrund der Teilnahme der SUB Göttingen am VD18-Projekt ist ein großer Teil der Erwerbungen zum 18. Jahrhundert als digitale Kopien zugänglich, bis Jahresende 2017 wurden rund 8.400 Titel des Göttinger SDD-Bestands digitalisiert und können online eingesehen oder heruntergeladen werden.

Alle zum Zeitraum 1801–1870 erworbenen Titel werden von der **UB Frankfurt** im HeBIS-Verbundsystem erfasst. Zudem werden monatliche Neuerwerbungslisten erstellt, die sich jeweils rücklaufend für ein Jahr aufrufen lassen.[10] Die Frankfurter SDD-Erwerbungen werden retrospektiv digitalisiert und frei im Netz verfügbar gemacht. Dazu wurde für die AG SDD im Rahmen des Webangebots »Digitale Sammlungen der Universitätsbibliothek Frankfurt« eine eigene Präsenz eingerichtet.[11] Bis Mitte März 2017 wurden mehr als 3.200 Titel digitalisiert.

Die **SBB-PK** erschließt ihre Neuerwerbungen im GBV, die Musikdrucke in RISM und die Altkarten in IKAR. Zudem werden Daten zu Verlagseinbänden sowie Angaben von Buchbindereien und Details zu Materialien und zur Gestaltung bereits im Erwerbungsgeschäftsgang im Bibliothekskatalog auf Exemplarebene verzeichnet. Bisher wurden mehr als 3.500 Verlagseinbände erfasst.[12] Darüber hinaus werden in einem Wiki auf der Grundlage der Software Wikimedia detailliert 615 Verlagseinbände mit Abbildungen dokumentiert.[13] Die Daten sind sowohl für die Einbandforschung als auch für die Bestandserhaltung von Interesse. Die erworbenen Kinderbücher sind in einer Neuerwerbungsliste[14] auf der Homepage der Abteilung in der Rubrik »Recherche und Ressourcen« nachgewiesen.

Für die Verzeichnung in der Deutschen Nationalbibliografie hat die **DNB** im Jahr 2017 rund 185.000 physische Medieneinheiten intellektuell erschlossen und DDC-Sachgruppen zugeordnet, 80.000 Titel wurden zudem mit Schlagwörtern versehen und mit Notationen der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC) inhaltlich strukturiert. Weitere rund 127.000 digitale Monografien, 290.000 digitale Zeitschriftenartikel und 9.000 gedruckte Publikationen wurden mit maschinellen Verfahren thematisch einer Sachgruppe zugeordnet, ein Teil davon

wurde zudem maschinell mit einer DDC-Kurznotation versehen und/oder maschinell beschlagwortet.

Bestandserhaltung, Benutzung und Öffentlichkeitsarbeit

Die langfristige Erhaltung und Sicherung der Verfügbarkeit ihrer Bestände ist für alle an der AG SDD beteiligten Bibliotheken eine Aufgabe von grundlegender Bedeutung. Soweit dies erforderlich ist, werden die Drucke restauriert oder mit konservatorischen Maßnahmen gesichert, beispielsweise durch das Einbringen in Schutzbehältnisse.

Die von der AG SDD angeschafften Originale stehen im Rahmen der Benutzungsordnung der jeweiligen besitzenden Bibliothek der Öffentlichkeit zur Verfügung und können in den Lesesälen eingesehen werden. Sofern Digitalisate der über die Sammlung Deutscher Drucke erworbenen Drucke erstellt werden, sind diese über die jeweiligen Digitalen Bibliotheken kostenfrei zugänglich. Die AG SDD pflegt eine gemeinsame Website (www.ag-sdd.de), auf der in der chronologischen Reihenfolge der Erwerbungszeiträume monatlich besondere Neuerwerbungen vorgestellt werden. Die beteiligten Bibliotheken berichten über die erworbenen Drucke in Publikationen und präsentieren sie regelmäßig auf Veranstaltungen und in Ausstellungen.

Der in Zusammenarbeit der antiquarischen Verbände und der AG SDD erarbeitete »Leitfaden für den Geschäftsverkehr zwischen Wissenschaftlichen Bibliotheken und dem Antiquariatsbuchhandel« wurde im März 2017 vom Deutschen Bibliotheksverband online gestellt und ist über die Seite der Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke erreichbar.[15] Ziel des Leitfadens ist es, die Zusammenarbeit aller Partner bei der antiquarischen Erwerbung durch die Schaffung gemeinsamer Standards und Handlungsrichtlinien zu optimieren. Er wurde darüber hinaus in der Fachzeitschrift »Aus dem Antiquariat« (4/2017, S. 197–200) veröffentlicht.

Anmerkungen

1 https://data.cerl.org/istc/_search
2 www.gateway-bayern.de/index_vd16.html
3 www.vd17.de
4 www.vd18.de
5 http://opac.rism.info
6 http://ikar.staatsbibliothek-berlin.de
7 https://inkunabeln.digitale-sammlungen.de
8 http://dbs.hab.de/sdd/sddlist.htm
9 https://www.sub.uni-goettingen.de/sammlungen-historische-bestaende/alte-drucke-1501-1900/neuerwerbungen/
10 www.ub.uni-frankfurt.de/ne/fachlist.html?print=no&tf=99&monat=00000&fach=sdd
11 http://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/sdd
12 http://sbb.berlin/7mujfa
13 http://einbandforschung.gbv.de/Verlagseinband
14 http://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/abteilungen/kinder-und-jugendbuecher/recherche-und-ressourcen/neuerwerbungen/
15 https://www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/arbeitsgruppen/handschriften-und-alte-drucke/aktivitaeten/empfehlungen.html

Der Verfasser
Dr. Christian Fieseler, stellvertretender Leiter der Abteilung Spezialsammlungen und Bestandserhaltung, Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, 37073 Göttingen, Telefon 0551 39 5280, fieseler@sub.uni-goettingen.de